



# Grundregeln des Obstbaues

1. Hast du einen leeren Raum,  
Pflanze dorten einen Baum!  
Ein Kapital ist er fürwahr,  
Bringt Zinse dir fast Jahr um Jahr.
2. Mach' gute Auswahl dir zur Pflicht:  
Drum setze einen Krüppel nicht;  
Der Stamm sei schön, von gutem Wuchs,  
Nach unten stark, gesund, win «Buchs»,  
Und Wurzel, Kron' in gutem Stande!  
Die Bäume kauf' im eig'nen Lande. –  
Dann pflanze viel von einer Art,  
Nicht eine ganze Musterkart'!
3. Mach' deine Pflanzung nicht zu enge:  
Nicht liegt der Nutzen in der Menge!  
Gönn' dem Bäumchen Licht und Raum,  
Sonst wird's nie ein schöner Baum!  
Denkst du an die Folgezeit,  
Setze sie 12 Meter weit,  
Dazu schön auch im «Verband»,  
Solches zeuget von Verstand.
4. Die Grube mache metertief,  
Den Stamm darin nicht halte schief!  
Die Rasenstücke kommen unten,  
Den Stamm nicht allzu fest gebunden:  
Denn, weil die Erde ausgehoben,  
So senket er sich mit dem Boden;  
Und dass ihm nicht zu trocken werde,  
Mach schüsselförmig rings die Erde!
5. Weil die Wurzel sehr gelitten,  
Werde auch die Kron' geschnitten.  
Einen Drittel von den Zweigen  
Darfst du immerhin wegschneiden,  
Doch den Leitzweig in der Mitte  
Kürze nicht zu sehr, ich bitte.  
Nach sechs Jahren solcher Zucht:  
Schöner Baum und bald auch Frucht!
6. Alte Bäume lasse putzen,  
Sonst geht dir zurück ihr Nutzen!  
Misteln, Moos und welke Äste  
Rasch entfernt, das ist das beste!  
Ist das Astwerk gar zu dicht,  
So verschaff' dem Baume Licht;  
Doch wenn es soll gut gelingen,  
Halte Mass in allen Dingen!
7. Jedes Spätjahr streiche dann  
Die Bäume auch mit Kalkmilch an;  
Das macht eine glatte Rinde,  
Ungeziefer tilgt's geschwinde.
8. Soll der Baum viel Frucht dir geben,  
Musst mit Dünger ihn beleben.  
Du musst aber wohl bedenken,  
Dass sich Wurzeln tief einsenken  
Und so weitim Boden gehen  
Als die Äst' vom Stamm abstehen.  
Drum weit vom Stamm und tief gedüngt,  
Soll er werden neu verjüngt.
9. Bleibt ein Baum ganz undankbar  
Und steht leer da Jahr um Jahr,  
Ist jedoch gesund und schön,  
Lass ihn dennoch fortbesteh'n!  
Hau' ihn nicht im Zorne um  
Sondern ppropfe dir ihn um!  
Ist der Baum jedoch zu gross,  
Nimm per Jahr ein Drittel blos!
10. Hast du einen alten Baum,  
Der hervorbringt Früchte kaum,  
Doch von wohlbewährter Sorte:  
Lass ihn stehn an seinem Orte!  
Doch die langen Äste stutze,  
Krumme, sterbende wegputze!  
So verjüngt, wird Kraft ihm bleiben,  
Dass er noch mag Früchte treiben!
11. Halt ein Aug' auf deine Bäume!  
Siehst was Krankes, so versäume  
Nicht, die Ursach' zu erfahren,  
Dich vor Schaden zu bewahren.  
Kranke Stellen schneid' mit Fleiss,  
Bis die Wunde frisch und weiss;  
Mach' auch Längsschnitt ins Gesunde,  
Wohl verstrichen dann die Wunde!
12. Folgst du, Freund, nun diesen Winken  
So wird Segen viel dir blinken;  
Wird der Bäume Wert sich zeigen,  
Wenn sie fruchtenschwer sich neigen,  
Dich erfreu'n mit süsser Kost,  
Laben auch mit gutem Most.  
Dir bringt's grossen Nutzen ein,  
Andern wirst ein Vorbild sein!

*Aus der Zeitschrift «Schweizergarten»  
im Jahre 1927, Statuten des Obstbauver-  
eins Eigenamt.*